

90304262	<i>Der historische Jesus und der Christus des Glaubens</i>	Gradl
B.Ed. 3A	Vorlesung 2 SWS	Raum: E 51
B.Ed./GS 3A		Zeit: Di 14-16
BA/N 5 (a)		Beginn: 18.04.2023
BA/H 5 (a)		

- I. Das Interesse an der Person Jesu ist auch im 21. Jahrhundert noch nicht erlahmt. Jesus füllt Kinosäle und Bücherregale und – jedes Jahr neu an Weihnachten und Ostern – die Titelseiten einschlägiger Magazine. Mag die Bindung auch schwinden, die Faszination an der Person Jesu scheint ungebrochen.
- Daraus ergibt sich eine – mit aller Energie zu ergreifende – Chance für die kirchliche Verkündigung und den schulischen Unterricht. Die Vorlesung will ein möglichst solides historisches Fundament legen, um intellektuell redlich und methodisch reflektiert am gesellschaftlichen Diskurs über Jesus teilnehmen und sensationslüsternen Vermarktungen der Person Jesu kritisch begegnen zu können. Den Mittelpunkt der Vorlesung bildet – nach einem Blick auf die Geschichte der Leben-Jesu-Forschung und einer Sichtung vorhandener Quellen wie Kriterien zur historischen Rückfrage – die differenzierte und historisch verantwortliche Darstellung von Leben, Weg und Botschaft Jesu. Darauf aufbauend, sollen schließlich die christologischen Entwürfe der neutestamentlichen Evangelien in ihrer literarischen Gestalt, narrativen Vermittlung und theologischen Profilierung besprochen werden.
- II. ➤ Theißen, G. / Merz, A.: *Der historische Jesus. Ein Lehrbuch*, Göttingen ³2001.
- Nicklas, T.: *Wer war Jesus von Nazaret. Jesus im Spiegel der Evangelien*, in: G. Hotze u.a., *Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (Theologische Module 3)*, Freiburg u.a. 2009, 7-78.
- Schröter, J.: *Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (Biblische Gestalten 15)*, Leipzig 2012.
- Strotmann, A.: *Der historische Jesus: eine Einführung (UTB 3553; Grundwissen Theologie)*, Paderborn 2012.
- Reiser M.: *Der unbequeme Jesus (BThSt 122)*, Neukirchen-Vluyn ³2013.
- III. Modulprüfung (180-min. Klausur) über 3A+B+D im B.Ed.
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 3A+C im B.Ed./GS
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 5(a)+(b)+(d) im BA/N
 Klausur (180 Min.) über 5(a)+(b)+(d) im BA/H

90304276***Auferweckt am dritten Tag!
Die Ostererzählungen des Neuen Testaments*****Gradl**MT 16E Vorlesung, 2 SWS
MA/IRS 1(b)Raum: E 51
Zeit: Mo 8-10
Beginn: 17.04.2023

- I. „Nimm die Auferstehung weg, und du zerstörst das Christentum“ (Augustinus, Enarrationes in Psalmos 101,2.7). Das Bekenntnis zur Auferstehung Jesu ist das entscheidende Grunddatum des christlichen Glaubens. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Osterbotschaft und die Ostererzählungen des Neuen Testaments. Die entscheidenden Fragen lauten: Wie entstand der Osterglaube? Welche Rolle spielen die Visionen der Jünger und das leere Grab Jesu? Wie wurde das Auferstehungskerygma formuliert und überliefert? Lässt sich die Auferstehung Jesu historisch fassen oder nur in schillernden Bildern beschreiben? Welche theologischen Schwerpunkte setzen die einzelnen Evangelien?
- Wer die Ostererzählungen studiert, lernt etwas über die Entstehung der Schriften des Neuen Testaments und über die sprachliche Gestalt und theologische Wirkabsicht der Evangelien. Das Studium der Texte widmet sich aber auch dem Kern des christlichen Glaubens und dem Inhalt der christlichen Heilshoffnung: Ohne Ostern lassen sich weder der Beginn des Christentums noch die Verkündigung der ersten Christen wirklich begreifen.
- II. ➤ Bösen, Willibald, *Auferweckt gemäß der Schrift. Das biblische Fundament des Osterglaubens*, Freiburg-Basel-Wien 2006.
 ➤ Kessler, Hans, *Sucht den Lebenden nicht bei den Toten*, Würzburg 2002.
 ➤ Kremer, Jacob, *Die Osterbotschaft der vier Evangelien*, Stuttgart 1969.
 ➤ Zeilinger, Franz, *Der biblische Auferstehungsglaube. Religionsgeschichtliche Entstehung – heilsgeschichtliche Entfaltung*, Stuttgart 2008.
- III. Modulteilprüfung (120-minütige Klausur) über 16A+D+E.
 Klausur (180 min.) über 1 (a)+(b)+(c) im MA/IRS

90304284***Einführung in die Schriften des Neuen Testaments*****Gradl**MT 1B Vorlesung, 2 SWS
B.Ed. 1B
B.Ed./GS 1B
BA/N 1(b)
BA/H 1(b)
MA/IRS 1 (b)Raum: HS 10
Zeit: Mo 14-16
Beginn: 17.04.2023

- I. Ziel der Vorlesung ist die Erhebung der historischen Entstehungssituation und der theologischen Intention der neutestamentlichen Schriften. Fragen nach dem Verfasser und Adressat, nach Ort und Zeit der Abfassung werden ebenso beantwortet wie literarhistorische Probleme. Darüber hinaus sollen die theologischen Grundgedanken der einzelnen Schriften herausgearbeitet werden.
- II. ➤ Schnelle, U., *Einleitung in das Neue Testament*, Göttingen ⁸2013.
 ➤ Ebner, M. / Schreiber, S. (Hg.), *Einleitung in das Neue Testament*, Stuttgart ²2013.
 ➤ Niebuhr, K.-W. (Hg.), *Grundinformation Neues Testament*, Göttingen ⁴2011.
 ➤ Pilhofer, P., *Das Neue Testament und seine Welt*, Tübingen 2010.
 ➤ Broer, I. / Weidemann, H.-U., *Einleitung in das Neue Testament*, Würzburg ³2010.
- III. Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1A+B+D im MT
 Modulprüfung in Form eines Portfolios im B.Ed., Bed./GS über 1ABCDEFG
 Modulprüfung (120-min. Klausur) über 1 (a)+(b) im BA/N
 Modulprüfung (180-min. Klausur) über 1 (a)+(b)+(d) im BA/H
 Klausur (180-min.) über 1 (a)+(b)+(c) im MA/IRS

MT 15a/B und Seminar
23A/B/C

Di, 18.04.2023, 16-17 Uhr, E 139
Fr, 05.05.2023, 13-18 Uhr, RelPäd I
Sa, 06.05.2023, 8-14 Uhr, RelPäd I
Fr, 30.06.2023, 13-18 Uhr, RelPäd I
Sa, 01.07.2023, 8-14 Uhr, RelPäd I

- I. „Ein eifernder und rächender Gott ist der Herr“ (Nah 1,2), „Der Herr ist ein Krieger, Pharaos Wagen und seine Streitmacht warf er ins Meer“ (Ex 15,3f.), „Nimm deinen Sohn Isaak und bring ihn als Brandopfer dar“ (Gen 22,2) – solche und ähnliche Sätze aus dem AT erscheinen uns heute problematisch und wecken ein Gottesbild, das Unbehagen auslöst: ein eifersüchtiger, dreinschlagender, zürnender, strafender, willkürlicher, gewalttätiger Gott? Kann das unser Gott sein, der doch aus der Kindheit als der „liebe Gott“ vertraut ist? Steht ein solcher gewalttätiger „Gott des Alten Testaments“ nicht dem „Gott des Neuen Testaments“ entgegen, dem Vater des liebevollen Jesus, der „die Liebe“ (1 Joh 4,8) ist?
- Doch auch im Neuen Testament finden sich Gottesbilder, die Fragen aufwerfen und anstößig wirken: ein Gott, der zu Gericht sitzt und straft; der Vergeltung fordert und seine Feinde in einem See von Feuer und Schwefel untergehen lässt... Auch der Gott in der Verkündigung Jesu ist nicht nur lieb und zärtlich. Das Alte wie das Neue Testament kennen Gottesbilder, die erklärungsbedürftig sind und von Seiten der Exegese und Theologie kritisch hinterfragt werden müssen. Das Seminar nimmt anstößige Gottesbilder der Bibel in den Blick und will dazu beitragen, gerade die schwer verständlichen Texte der Heiligen Schrift sachgerecht auszulegen, in einen theologischen Horizont einzuordnen und kontextsensibel in unsere Zeit zu übersetzen.
- III. Referat und Hausarbeit